

## TANSANIA

DANIEL EL-NOSHOKATY

STEFANIE BRINKEL

NOVEMBER 2017

[www.kas.de/tansania/](http://www.kas.de/tansania/)

## Diskussionsrunde mit dem EU-Kommissar für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung in Dar es Salaam

Am Freitag, 03. November 2017, fand in Dar es Salaam auf Einladung der EU-Delegation in Tansania ein Treffen zwischen ausgewählten zivilgesellschaftlichen Organisationen und dem EU-Kommissar für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung, Herrn Neven Mimica, statt. Die Themen umfassten einerseits die Lage der Menschenrechte in Tansania und andererseits die Möglichkeiten der unbeeinträchtigten Arbeit für zivilgesellschaftliche Akteure. Anwesend waren Vertreter von neun verschiedenen Organisationen; dazu zählen u. a. die Tanzania Human Rights Defenders Coalition (THRDC), das Jamij Forum, die Tanzania Media Women's Association (TAMWA), das Legal and Human Rights Centre (LHRC), die Foundation for Civil Society, die Tanzania Women Lawyers Association (TAWLA), die Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS).

Nach einer Einleitung durch den Leiter der EU-Delegation in Tansania und des EU-Kommissars selbst sowie einer kurzen Vorstellungsrunde tauschten sich alle Teilnehmer zu den beiden genannten Themen aus.

Die EU erkenne, dass „shrinking“ bzw. „closing space“ ein weltweites Phänomen darstellt, und würde ihre Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen gerne vertiefen, um diesem Trend entgegenwirken zu können. Der Fokus in Tansania liege in diesem Bereich auf der Stärkung der freien

Meinungsäußerung, dem Aufbau von Vertrauen in die Institutionen und der Unterstützung von Frauen und Kindern.

Während die Teilnehmer den Eindruck teilten, dass einige Verbesserungen beim Kampf gegen Korruption und bei der Sicherstellung grundlegender Dienstleistungen durch den Staat erzielt worden seien, wurde die Situation auf Sansibar als sehr angespannt eingeschätzt. Gleichzeitig berichteten die Teilnehmer, dass landesweit Gesetze in Kraft getreten seien, die die freie Entwicklung der Zivilgesellschaft beschränkten, und dass sich die Frage nach der Gleichberechtigung für Frauen tendenziell negativ entwickelte. U. a. sei eine entsprechend ausbalancierte Repräsentanz von Frauen in hohen politischen Ämtern nicht zu beobachten. Außerdem gebe es mittlerweile mindestens fünf verschiedene Gesetze in Tansania, die grundlegende Freiheitsrechte einschränkten. Es gebe keine Versammlungsfreiheit mehr und der Druck auf die politische Opposition werde immer höher. Zudem nehme die Kontrolle über die sozialen Medien zu. Der Raum für die Zivilgesellschaft werde somit immer kleiner.

Herr Mimica dankte den Teilnehmern für die sehr interessanten Beiträge und betonte, dass die EU sich auch weiterhin dafür einsetzen werde, den Dialog mit der Zivilgesellschaft zu suchen.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Europäische und International  
Kooperation

Auslandsbüro Tansania  
Isimani Street, 24  
P.O. Box 6992  
Dar es Salaam, Tansania

Telefon: +255 22 2153174  
Fax: +255 22 2151990  
Email: [info.tanzania@kas.de](mailto:info.tanzania@kas.de)